

Dreikönigsfest.



Krippenszene: Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande
Photo: S. A. Kirsch, Berlin-Mariendorf

Dreikönigsfest

Mit hellem Glanze strahlt ein
Stern
Am klaren Himmelsbogen;
Da kommt vom Morgenlande fern
Ein stolzer Zug gezogen:

Drei Könige die Straße zieh'n
Mit Rossen und Kamelen; —
Die Schultern schmückt der Her-
melin,
Gestein und Gold nicht fehlen.

Am Himmel forschet der Kön'ge
Blick,
Mit sich'rem Fuß zu reisen.
Es kündet ja ein froh Geschick
Der Stern den frommen Weisen.

Vom Schoß der Mutter lacht ein
Kind
Den Kommenden entgegen.
Es sinken auf das Knie geschwind
Die Weisen, flehen Segen.

Und Gold und Weihrauch reicht die
Hand
Dem Kinde dar als Gabe;
Auch bitt're Myrrhe reichlich fand
Der holde Himmelsknabe.

Anbetend vor dem Kinde knien
Noch lang die frommen Weisen,
Bis sie — ein Engel heißt sie
zieh'n —
Zurück zur Heimat reisen.

J. M.